

KIFF

AARAU

JAHRESBERICHT 2023



# ZWISCHEN HERAUSFORDERUNGEN & HÖHEPUNKTEN: UNSERE REISE DURCH 2023

Das vorletzte Vereinsjahr endete historisch. Eine beeindruckende Mehrheit von 76% der Aarauer Stimmbürger:innen sagte «JA zum KIFF!». Seitdem haben wir enorme Fortschritte gemacht, sowohl beim Neubauprojekt als auch im Betrieb. Und wir wiederholten unsere Erfolgsstrategie und sammelten zum Jahresende gemeinsam über eine halbe Million Franken für die Popkultur! Dank über 3000 Unterstützer:innen wurde «THE KIFF MUST GO ON!» zu einem der grössten Crowdfunding-Projekte in der Geschichte der Schweiz, das uns allen zeigt: Nur gemeinsam können wir dem KIFF und der Pop-, Alternativkultur im Aargau ein neues Zuhause bieten.

Im Gegensatz dazu verliefen die restlichen Veränderungen dieses Jahr schon fast fliessend. Neue Ideen wurden weiterverfolgt, schon lange anvisierte Erneuerungsprozesse gestartet. Mit dem Übergang von der Projektierungs- in die Realisationsphase übergab Oliver Dredge das Neubauprojekt nach Jahren des Konzipierens und Vorantreibens in neue Hände.

Unter der Leitung von Beat Stierlin (Leitung Steuergruppe) und Manuel Egger (Projektleitung Bau), die sich als wahre Glückstreffer für das Projekt erwiesen, konnten wir das Projekt kontinuierlich voranbringen. Nur noch die Baubewilligung fehlte. Diese war allerdings Voraussetzung für die Auszahlung der kantonalen Gelder. Weil die Bewilligung fehlte, musste das KIFF bei der Stadt Aarau einen Überbrückungskredit beantragen, der zum Glück bewilligt wurde. Ganz herzlichen Dank hier an die Politikerinnen und Politiker,

Foto: Aktivität:Innenfest2023 ©Kim Schaefer

die genau wie wir an den Neubau des KIFF glauben und an den Wert der Populärkultur für die Bevölkerung von Aarau, dem Aargau und darüber hinaus. Diese finanzpolitische Extrarunde, die durchaus einem Kraftakt gleichkam, verlangte von der Steuergruppe, dem Vorstand und der Geschäftsleitung ein grosses Engagement und das KIFF durchlief im Dezember trotz erfolgreichem Crowdfunding eine anstrengende, um nicht zu sagen zermürbende Zeit.

Auch im regulären Betrieb werken wir fleissig weiter. Die Baustellen waren dabei dieselben wie letztes Jahr und in der ganzen Branche, ja auf der ganzen Welt: Alles wird teurer (die Gagen, der Strom, das Bier) und alles wird unsicherer. Bands, die schneller absagen, und Gäste, die länger warten, bis sie ein Ticket im Vorverkauf erwerben – und dann vielleicht trotzdem nicht aufkreuzen, weil das Wetter nicht passt oder einem grad einfach nicht danach ist. Doch der vergangene November zeigte, dass es immer noch vollgepackt geht. 30 Veranstaltungen in 30 Tagen, davon waren vier ausverkauft.

Auch 2024 erwartet uns wieder eine spannende Mischung aus musikalischen Highlights, von ukrainischem Electro Pop zum Jahresanfang über japanischen Kraut Rock bis brasilianischem Thrash Metal – wobei wir auch da gelernt haben, dass immer alles anders kommen kann als geplant. Auch bei den Künstler:innen bleibt die Hemmschwelle, ein Konzert abzusagen, niedriger als vor der Pandemie. Nicht nur deshalb werden wir uns auch mit der Zukunft auseinandersetzen: Wie soll das KIFF von morgen aussehen? Diese Diskussionen wollen wir starten, mit einem erneuerten Vorstand, mit einem eingespielten Team und motivierten Aktivist:innen. Denn es sind nicht nur die Künstlerinnen und Künstler, die uns inspirieren, sondern auch all jene, die Woche für Woche ihre Zeit für das reibungslose Funktionieren unseres Hauses aufwenden. Ihr Einsatz und ihre Leidenschaft sind ein Herzstück des KIFF und sollen es auch in Zukunft bleiben.

Doch zurück zum vergangenen Jahr. Das KIFF Team unter der Leitung von Daniel Kissling und Simon Kaufmann war stabil und hat genauso auch den KIFF Betrieb geschaukelt und daneben erst noch das Neubauprojekt sehr stark unterstützt. Ein herzliches Dankeschön für dieses grosse, fokussierte Schaffen in alles andere als stabilen Zeiten. Ende November verliess Sven Müller das KIFF Team und übergab die Leitung der Küche an Joanis Isenring. Wir danken Sven für

seinen Einsatz. Ebenfalls gegen Ende Jahr entschied sich Viviane Wagner, neue Wege zu gehen. Vivi hat das KIFF ziemlich genau 10 Jahre mitgeprägt, natürlich in ihrer Funktion als Leitung Gastronomie, aber auch weit darüber hinaus, mit kritischem Mitdenken, ihrer initiativen Art oder ihrer legendären Party-Reihe «Time Of My Life». Von ihrem immensen Fachwissen und ihrem Netzwerk hat nicht nur der Betrieb, sondern auch das neue KIFF viel profitieren können. Ganz herzlichen Dank dafür. Für die wichtige Stelle der Leitung Gastronomie konnten wir Philipp Knoblauch gewinnen. Als langjähriger Barkeeper im Butchers Street Pub ist er im Aarauer Nachtleben bekannt und weiß, wie man lange Nächte und zahlreiche Gäste meistert.

Doch nicht nur im Betriebsteam gab es Wechsel zu vermelden. An der GV 2023 verliessen Nicola Müller und Dorette Kaufmann nach über 10-jähriger engagierter Vorstandsarbeit das KIFF. Ende Dezember verliess Ursula Byland nach ebenfalls langjähriger Vorstandsarbeit, in welcher sie sich mit viel Engagement insbesondere um die Freiwilligenarbeit kümmerte. Neu wurden an der GV Susanne Klaus, Janis Schneider, Till Stöckli, Ivo Speck und Markus Wagner gewählt. Sowohl den Zurückgetretenen als auch den Neuen möchte ich an dieser Stelle für die gute Arbeit und ihr wertvolles Engagement danken. Der frische Wind und die neuen Perspektiven sind für das KIFF sehr wertvoll.

Obwohl uns das Neubauprojekt bis zu seiner geplanten Eröffnung Ende 2026 noch viel beschäftigen wird, gilt es selbstverständlich weiterhin dem "normalen" Betrieb in unserer alten, aber geliebten Futterfabrik Sorge zu tragen und mit dem gewohnten Elan und natürlich auch einer gehörigen Portion Freude aufrecht zu erhalten. Das vergangene Jahr zeigte, dass wir auch in dieser Hinsicht mehr als zuversichtlich sein dürfen.

Gisela Roth,  
Präsidentin KIFF

# WILKOMMEN IM NEUEN NORMAL

## Jahresrückblick 2023

«Alles bleibt anders», so befand das KIFF schon vor ein paar Jahren. Die Pandemie passte da ungewollt gut dazu und der Nachgang ebenso: Agilität war damals angesagt, spontan und geschmeidig bleiben, zuerst bei wechselnden Verordnungen, danach im Angesicht kurzfristig absagender Bands und eines Publikums, das den Vorverkauf, wenn überhaupt, nur erst spät nutzte.

2022 konnten wir alle diese Veränderungen noch als Corona-Nachwehen abtun oder auf die aktuelle geopolitische Lage schieben, kurz: Man konnte hoffen, das gehe schon wieder vorbei. 2023 zeigte hingegen: Der Ausnahme- wird zum Normalzustand. Die Preise bleiben hoch (oder steigen sogar noch), der Konkurrenzkampf um die Aufmerksamkeit der potentiellen Besucher:innen und Freiwilligen, vor allem der jungen, wird nicht leichter oder verschärft sich angesichts des Überangebots an Alternativen, analogen wie digitalen sogar noch. Aus Basel, Fribourg, Zürich, Bern kommen die Meldungen von Konzert- und Kulturlokalen, manche kleiner, manche grösser als das KIFF, deren Budgets Ende Jahr ein existenzgefährdendes Minus auswiesen. Oder von (gar nicht so kleinen) Bands, für die sich das Touren schlicht nicht mehr lohnt. Oder von jungen Menschen, die in ihren knappen (finanziellen wie zeitlichen) Ressourcen keinen Platz für Konzertbesuch oder Ausgang sehen.

Doch genug der Schwarzmalerei! Fürs KIFF selber war das Jahr 2023 nämlich trotz der getrübbten Grosswetterlage auf der (Kultur-)Welt ein durchaus erfolgreiches. Herausfordernd, aber erfolgreich. Woran das liegt? Sicher nicht daran, dass wir auf all die Fragen, mit der sich unsere Branche derzeit herumschlägt, eine Antwort hätten (siehe S.12-13). Vielmehr waren es wieder einmal die Menschen in und hinter diesem Haus, die einfach verdammt gute Arbeit geleistet haben. Und denen, ob angestellt, als Freelancer oder freiwillig engagiert, genau dafür eine laute und lange Standing Ovation gebührt.

2023, das Jahr, in dem das «Anders» einfach blieb. Willkommen im neuen Normal!

## 13. Januar

---

«Ich ha mich verändertet», singt **Fai Baba** an diesem kalten Januarabend im KIFF-Foyer. Das Publikum ist überschaubar, das Konzert des Zürcher Musikers dafür umso intimer. Fai alleine mit seiner Gitarre auf der Bühne, die Zuschauer:innen im Schneidersitz am Boden, verbunden durch die brüchigen Songs, deren gleichzeitige Melancholie und Zuversicht perfekt zum Jahresanfang passen.

## 20. Januar

---

Zum ersten Mal tauschen wir uns mit der **Crowdfunding**-Plattform wemakeit über unser Vorhaben aus, in diesem Jahr 500'000.- Franken fürs KIFF 2.0 zu sammeln. Sie staunten nicht schlecht und geben zu: Noch nie hat jemand bei ihnen einen so grossen Betrag angestrebt.

## 27. Januar

---

Im Saal spielen ein ehemaliger Oberrichter und eine Mitarbeiterin des Migros Kulturprozents gegeneinander Pingpong, im Foyer zeigen zuerst eine 26-jährige aus Lausanne und dann eine 47-jährige Zürcherin und ihre Band, wie Rap, Electro und Feminismus zusammengehen. **Nathalie Fröhlich** und **Big Zis** trennen eine Generation und fast so lange hat Oli Dredge, der an diesem Abend mit Pingpong und anspruchsvoller Popmusik seinen Abschied feiert, im KIFF gewirkt. Danke Oli!

## 14. Februar

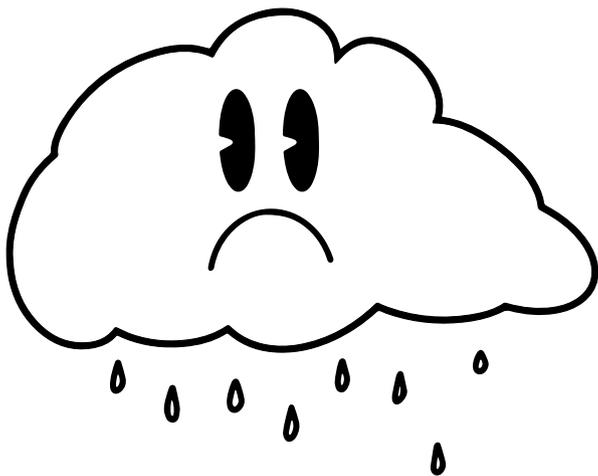
---

Im grossen Saal der Momentum Church gleich neben dem KIFF findet die erste öffentliche Dialogveranstaltung zur weiteren **Entwicklung des Quartiers Tellli Ost** statt. Die Voten der Anwesenden sind so einstimmig und für uns schön zu hören: Das neue KIFF wird das Zentrum des Quartiers und soll dementsprechend in allen planerischen Überlegungen (Lärm, Verkehr, Angebot) mitgedacht werden.

17. Februar

---

Endlich wieder eine neue Konzertreihe im KIFF! **himmeltruurig** definiert sich weniger durch einen konkreten Stil, als vielmehr eine Stimmung, die vermutlich durch nichts besser beschrieben wird als das Logo: ein sympathisches, aber schlecht gelauntes Regenwölkchen. Nomen est omen: Wegen Krankheit sagen die kalifornischen Indie Punker Mom Jeans. ihren Gig, mit dem das Ganze aus der Taufe gehoben werden sollte, kurzfristig ab. **himmeltruurig** macht das Beste daraus und feiert die neue Konzert-Heimat für Kapuzenpulli-Romantiker:innen einfach mit den beiden Support-Bands **Oso Oso** und **Junkyard Jazz**.



31. März

---

«Baueingabe: 1. Quartal 2023», so hiess es im städtischen Abstimmungsbüchlein zum Beitrag der Stadt Aarau ans KIFF 2.0. Und so stehen wir am 31.3. pünktlich um 10:30 Uhr vor dem Aarauer Rathaus und übergeben dem Stadtrat das drei Kisten umfassende **Baugesuch** für unser neues Zuhause.

6. April

---

«Stoner Rock: lower tuning, bass heavy, overdriven amps, moderate fuzz or distortion, bluesy riffs and guitar solos, groovy, blues rock style singers», so antwortet das Internet, fragt man nach einer Definition dieses Sparte der Rockmusik, das Mitte der 90er in

Kalifornien entstand. An diesem Abend bringen aber keine Amis den Saal zu Beben, sondern die vier Griechen von **1000mods**. Ein lauter, aber erfolgreicher Start der Zusammenarbeit zwischen dem KIFF und dem bisher vor allem in Olten aktiven Stoner-Label **Plug Out Productions**.

13. April

---

Das Schweizer Trio **Oblicht** spielt im KIFF sein Bühnen-Debüt und kombiniert dabei Synthesizer und Autotune mit Hackbrett und Mundarttexten zu entspanntem, tanzbarem Psychedelic Pop. Und der ist so gut, dass für die Band aufs KIFF dann bald die Musikfestwochen Winterthur folgten, das **M4Music** und diesen Sommer das **Openair St. Gallen**. Verdient, finden wir und sind stolz drauf, die Ersten gewesen zu sein ;)

28. April

---

Wenn **Seven** ins KIFF kommt, ist das Sold Out-Schildli garantiert. Was weniger vorhersehbar war: Kurz bevor das Nachessen aufgetischt werden soll, riecht es irgendwie komisch, ja verdächtig im Foyer. Leck in der Gasleitung? Ein ausverkauftes Haus vor Augen gehen wir lieber auf Nummer sicher, holen die Experten und decken den Tisch unterdessen einfach draussen. Nur blöd, dass es genau dann zu regnen beginnt und zwar so fest, dass auch das Vordach nicht komplett Schutz spendet. Doch als die Experten Entwarnung geben, sind die Teller bereits geleert.

19. Mai

---

Die Idee hinter «**Strom & Drang**»: Ein zweitägiges Clubfestival, das dem aktuellen Underground der Rockmusik (im weitesten Sinne) eine Plattform bietet. Damit wir endlich mal alle die Bands zeigen können, die alleine zu wenig Leute ziehen. Leider ging der Plan nicht auf. Der Vorverkauf lief so schlecht, dass wir zwei Tage vor dem Event die Notbremse ziehen mussten und nur ein **Mini-Strom & Drang** (1 Tag, 1 Bühne) durchführen konnten. Das fiel uns nicht leicht, das tat weh und wir hoffen immer noch drauf, jede einzelne Band irgendwann im KIFF machen zu können (und insgeheim, dass die Zeit irgendwann doch noch für ein ausgewachsenes **Strom & Drang-Festival** reif sein wird).

## 24. Mai

---

Seit 2016 kümmerten sich hauptsächlich Mirko Leu-berger und David Lüthi um unseren gestalterischen Auftritt, wobei Mirko seine KIFF-Karriere als Aktivist schon eine ganze Weile vorher gestartet (und u.a. das 20-Jahre-Jubiläumsbuch designt) hatte. Sie schufen dabei nicht nur unzählige Flyer, Plakate, Sticker, Feuerzeuge usw. fürs KIFF, sondern auch die aktuelle Website, eine gelb glühende Abstimmungs- und mind leuchtende Crowdfunding-Kampagne. Und nicht nur eine, sondern gleich mehrere eigene Schriftarten. Und Socken.

Man kann das also schon ein wenig als das Ende einer Ära bezeichnen, als Mirko und David an einer Übergabesitzung an diesem Frühlingssamstag den Auftrag «KIFF» in neue Hände übergeben.

Merci 1000, **Grafik-Buebe!** Und an ihre Nachfolgerinnen Alex, Nadine und Roberta: Schön, werdet ihr mit uns zusammen das nächste Kapitel der Futterfabrik gestalten! Und sorry jetzt schon für zu spät gelieferte Infos und superspontane Aufträge!

## 22. Juni

---

Wenn die Temperaturen in die Höhe klettern und die Konzertdichte in der Futterfabrik langsam abzunehmen beginnt, geht das KIFF traditionellerweise auch mal fremd. **KIFF x Stadtwächter** hiess der Sommer-Flirt 2023, im Rahmen dessen wir dreimal unsere Freunde der gleichnamigen Aarauer Brauerei besuchten. Das trinkfreudige Spoken Word-Format «Lesen für Bier» machte den passenden Anfang, gefolgt von einer Ausgabe der Elektrobar und einem intensiven Konzert der Luzerner Alternative Rock-Truppe Stoph Bjornson.

## Sommer

---

Auch den Rest des Sommers überbrückten wir wie jedes Jahr bei **Freunden**, vom Make the Hood Look Good ans Chrutwäje und von da ans Sommerloch, Kleinlaut, Gränichen, MidA, Festival am Gleis und Tellifest. Mal mit einem ganzen Promo-Stand, mal "nur" mit Plakaten ausgerüstet, stellte insbesondere die IG Promo sicher, dass wir während der Sommerpause nicht vergessen werden. Dass das "Hood" angekündigt hat, dass die Ausgabe 2024 die letzte sein werde und dass das KleinLaut Festival nicht zuletzt wegen finanzieller

Schwierigkeiten dieses Jahr eine Pause einlegt, sind bittere News, die unsere Vorfreude auf den kommenden Festival-Sommer doch etwas trüben und zeigen, wie angespannt die Lage in der Branche aktuell ist.

## September

---

Die Saison 23/24 startete so fulminant wie abwechslungsreich: Rap von internationalem Format made in Switzerland (**Kt. Gorique** und **Starrlight**) über experimentellen Electro (**Perform Festival**), einem Kinderkonzert mit Cowboy-Hüten (**Hilfssheriff Tom**) und krasser Breakdance-Moves (**Dead Paradise Battle**) bis zum ausschweifenden Rock'n'Roll-Abgesang inkl. Pro-Kopf-Umsatzrekord an der Bar (**The Vibes: 20 Years Anniversary & Local Heroes Say Goodbye**).

## November

---

Crazy hoch 2! **30 Shows in 30 Tagen** (von A wie Animals As Leaders und Amenra bis W wie Wolfheart und We Are The 90's). Und daneben noch so eine kleine Sache stemmen wie die eine der grössten Crowdfunding-Kampagnen, die es in der Schweiz je gegeben hat.

## 1. November

---

«**THE KIFF MUST GO ON!**» Der Slogan war so simpel wie das Ziel und nach 10 Monaten Planen, Konzipieren und Vorbereiten lancierten wir endlich unsere Crowdfunding-Kampagne. Nun galt es definitiv ernst. Für 39 intensive, nervenaufreibende Tage stand ab dann ein Bildschirm im KIFF-Büro, der von praktisch allen viel zu oft aktualisiert und je nach Fortschritt entweder angejubelt oder angemekert wurde.

## 10. November

---

Das KIFF darf mit **Amenra** nicht nur eine der eigenständigsten und intensivsten Bands im extremen Metal präsentieren, sondern wird auch noch zur Filmkulisse. **WLVS** des Zürcher Regisseurs Jonas Ulrich, der u.a. in Locarno mit einem goldenen Leoparden ausgezeichnet wurde, erzählt die fiktive Geschichte einer jungen Frau und ihrer toxischen Beziehung zum Sänger einer Black Metal-Band (die an dem Abend eben im KIFF eine Konzertszene dreht) und beleuchtet dabei auch die problematischen Seiten dieser Szene. Wann **WLVS** in die

Kinos kommt, ist noch unklar. Momentan befindet sich der Film in der Post-Produktion, aber wir freuen uns jetzt schon aufs KIFF auf der grossen Leinwand.

## 2. Dezember

---

Mit den deutschen Electroclash-Punkern **Kochkraft durch KMA** hätte **himmeltruurig** aufgekratzt das erste Jahr austanzen wollen. «Hätte wollen», denn auch diese Formation musste ihren Gig wegen Schneesturm und dem damit einhergehenden Verkehrschaos absagen. Man könnte lachen, müsste man nicht weinen, schaut man sich die Jahresbilanz der frischen Konzertreihe an: von acht geplanten Shows fielen vier ins Wasser. Ob's wirklich nur am Namen lag oder nicht vielleicht doch auch am Umstand, dass halbwegs kostendeckende Tourneen zustande zu bringen gerade für kleinere Bands immer schwieriger wird? So oder so, schön wars trotzdem und 2024 klappts sicher besser. Auch ein trauriges Regenwölkchen soll hoffen dürfen und wir hoffen mit!

## 7. Dezember

---

YES! GESCHAFFT! **500K!** Bereits drei Tage vor Schluss erreichen wir die halbe Million. Wir sind an dem Tag fast ein wenig überrumpelt und müssen erst einmal unsere vorbereitete Kommunikation überarbeiten - und stossen danach natürlich gleich einmal an.

## 10. Dezember

---

Schluss, fertig, finito! Endresultat: 562'483.- Franken von offiziell 2745 (inoffiziell noch gut 1000 mehr, die inhouse gespendet hatten) Unterstützer:innen in 39 Tagen und wenn wir das jetzt so schreiben, können wir es immer noch kaum glauben. Neben dem Cash vor allem auch unbezahlbar: die Wertschätzung, den Rückhalt der KIFF-Community, den wir im Rahmen dieser Aktion haben erfahren dürfen.

Dass die folgenden letzten drei Wochen des Jahres dann einfach noch so durchflattern, sich anfühlen wie ein Abspann zu einem Krimi von einem Jahr, das sollte wohl nicht überraschen. 2023 war intensiv und gut und sein Ende beides im Quadrat.

Daniel Kissling,  
Co-Geschäftsführer



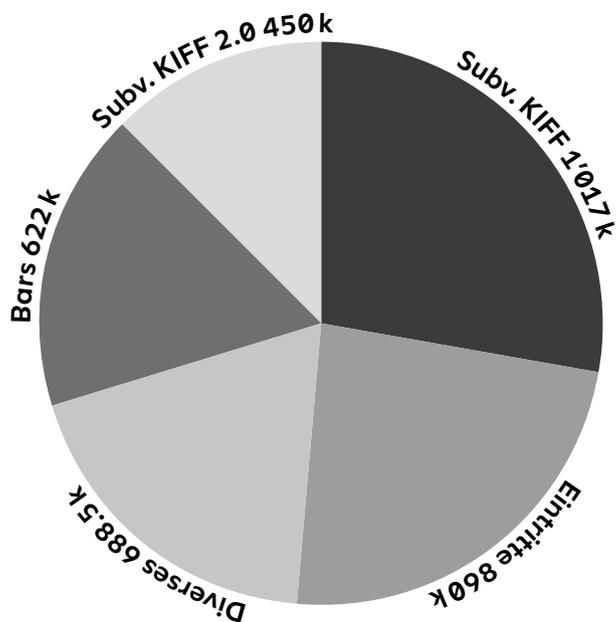
# KENNZAHLEN 2023

Jahr	Umsatz	Eigenfinanzierungsgrad
<b>2023</b>	<b>3'637'877.20</b>	
	ohne Neubauprojekt	64.29%
	mit Neubauprojekt	59.67%

Subventionen KIFF		
Kuratorium		300'000
Stadt Aarau		381'000
Kanton Aargau		225'000
<b>Total</b>		<b>906'000</b>

Subventionen KIFF 2.0		
Stadt Aarau		-
Kanton Aargau		450'000
<b>Total</b>		<b>450'000</b>

Subventionen für Projekt Kulturdünger		
Kanton Aargau		111'224



# VERANSTALTUNGEN

Genre	2023	BesucherInnen
Hip Hop	9	1'149
Drum'n'Bass	3	209
Electro	8	998
Rock/Pop/Songwriter	42	5'901
Jazz/Blues	2	442
World/Balkan	3	175
Indie	13	692
Ska / Punk	2	293
Metal / Post & Prog	33	11'161
Reggae / Dancehall	3	323
Musik allg./Parties	50	11'743
Gothic	5	516
<b>Theater / Comedy</b>	<b>9</b>	<b>594</b>
<b>Literaturveranstaltungen</b>	<b>13</b>	<b>788</b>
<b>Andere bzw. Vermietungen</b>	<b>22</b>	<b>1'487</b>
<b>Total Veranstaltungen</b>	<b>217</b>	<b>36'471</b>
<b>Absagen</b>	<b>19</b>	<b>0</b>
<b>Total geplant</b>	<b>236</b>	
<b>Tickets im VVK</b>		<b>21'186</b>

# VORSTAND 2023



**Ursula Byland**  
Freiwilligenarbeit  
bis 31.12.2023



**Thomas Gisin**  
Infrastruktur & Technik  
Kerngruppe Bau



**Dorette Kaufmann**  
Kulturpolitik  
bis 15.06.2023  
Steuergruppe KIFF 2.0



**Till Stöckli**  
Freiwilligenarbeit  
ab 15.06.2023



**Markus Wagner**  
Freiwilligenarbeit  
ab 15.06.2023



**Janis Schneider**  
Programm  
ab 15.06.2023



**Joshua Kubrak**  
Finanzen



**Gregor Lüscher**  
Aktuar  
Kerngruppe Bau



**Nicola Müller**  
Juristische Anliegen  
Steuergruppe KIFF 2.0  
bis 15.06.2023



**Susanne Klaus**  
Steuergruppe KIFF 2.0  
ab 15.06.2023



**Ivo Speck**  
Juristische Anliegen  
Steuergruppe KIFF 2.0  
ab 15.06.2023



**Sasha Niffeler**  
Programm  
& Fundraising



**Gisela Roth**  
Präsidentin &  
Personal  
Steuergruppe KIFF 2.0

# TEAM 2023



**Kaitan Baumann**  
Praktikant Technik  
bis 31.07.2023



**Oliver Dredge**  
Projektleitung KIFF 2.0  
bis 31.01.2023



**Alex Siebert**  
Projektleitung  
Kulturdünger



**Gian Leander Bättig**  
Projektleitung  
Finanzierungsplan  
kulturdünger  
ab 01.03.2023



**Thomas Fehlmann**  
Technische Leitung  
Unterhalt



**Kathrin Häseli**  
Marketing &  
Kommunikation



**Jil Heyer**  
Projektmitarbeiterin  
KIFF 2.0



**Severin Horn**  
Leitung Produktion



**Simon Kaufmann**  
GL Finanzen  
& Betrieb



**Manuel Egger**  
Projektleiter Bau  
KIFF 2.0  
ab 01.05.2023



**Roger Lehner**  
Programm



**Moritz Gemperli**  
Programm



**Orlando Preiswerk**  
Praktikant Technik  
ab 01.08.2023



**Alana Brown**  
Praktikantin  
Kulturmanagement  
bis 30.04.2023



**Denise Seiler**  
Administration und  
Produktion



**Seve Stirnemann**  
Technische Leitung  
Veranstaltungen



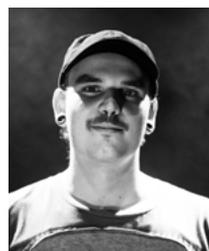
**Viviane Wagner**  
Leitung Gastronomie



**Colin Shoemaker**  
Praktikant  
Kulturmanagement  
ab 01.08.2023



**Daniel Kissling**  
GL Kommunikation,  
Programm, Personal  
& Freiwilligenarbeit



**Swen Müller**  
Leitung Küche



**Andreas Leu**  
Stv. Leitung  
Gastronomie

# SITZEN FÜR EIN NEUES KIFF

Bis ein neues Kulturzentrum wie das KIFF 2.0 eingeweiht werden kann, muss zuerst einmal ganz viel Vorarbeit geleistet werden. Die Ressourcen sind knapp und Vorstand, Team und Aktivist:innen sind mit dem täglichen Betrieb bereits mehr als ausgelastet. Der Vorstand hatte sich deshalb entschieden, eine Steuergruppe ins Leben zu rufen. Sie ist vergleichbar mit einer Baukommission mit erweitertem Aufgabengebiet. Zusätzlich zur eigentlichen Neubauplanung kommen noch die Themenbereiche Finanzierung und Transformation dazu. Die Baukommission wurde deshalb in eine Steuergruppe und eine Kerngruppe Bau aufgeteilt. Ob für die Themen Finanzierung und Transformation ebenfalls separate Kerngruppen gebildet werden, wird derzeit noch beherzt diskutiert.

Die Steuergruppe (SG) ist dem Vorstand gegenüber verantwortlich, dass die Projektierung, Ausschreibung und Realisierung des Neubauprojektes gemäss den vom Vorstand und der öffentlichen Hand gemachten Vorgaben erfolgen. Die um eine Vertretung der Stadt Aarau erweiterte Steuergruppe (eSG) ist verantwortlich für die strategischen Entscheide (Meilensteine), die Freigabe des Ausführungsprojekts sowie die Einhaltung der Termine und des Baukredits. Sie fällt auch die Vergabeentscheide.

Anfang 2023 wurde ich von Vereinspräsidentin Gisela Roth angefragt, ob ich die Leitung dieser Steuergruppe übernehmen würde. Als KIFFianer der ersten Stunde und aus Interesse am Projekt sagte ich zu. Man könnte mich seither auch als Re-Aktivist bezeichnen. Meine Hauptaufgabe: Sitzungen (und deren Vor- und

Foto: Yuhu500K geschaffti @unbekannt

Nachbereitung)! 10 mal traf sich im 2023 die Steuergruppe, dreimal die erweiterte. Hinzu kamen Sitzungen mit dem Kanton, der Stadt (mehr als erwartet), dem Einwohnerrat.

Im März konnte nach intensiver Arbeit der Kerngruppe mit den Architekten und Fachplanern das Baugesuch eingereicht werden. Leider verzögerte eine Einsprache das Projekt um einige Monate. Sie konnte unterdessen bereinigt werden. Parallel dazu verursachte uns die Sicherstellung der Finanzierung einiges an Kopfzerbrechen und zusätzlichen Sitzungen. Im Herbst konnten dann die ersten Arbeitspakete öffentlich ausgeschrieben werden.

So stier das klingt, so viele Fortschritte konnten wir in diesem Jahr verzeichnen. Im März 2023 reichten wir das Baugesuch ein, im Januar 2024 erhielten wir die Baubewilligung. Dazwischen fanden wir in Manuel Egger einen neuen, hervorragenden Projektleiter Bau, überstanden eine Einsprache und einen Liquiditätsengpass und konnten Mitte Dezember den erfolgreichen Abschluss einer der grössten Crowdfunding-Aktionen der Schweiz feiern.

An diesem einmaligen Projekt mitarbeiten zu dürfen, ist ein Privileg und macht Freude. Trotz der Hochs und Tiefs, die sich in bunter Reihenfolge abgewechselt haben, war es beeindruckend, wie motiviert und engagiert die Mitglieder der Steuergruppe, die Kerngruppe und das Projekt- und Betriebsteam die vielen Aufgaben erledigt haben. Dafür danke ich allen ganz herzlich und freue mich auf die kommenden Herausforderungen.

Beat Stierlin,  
Leiter Steuergruppe KIFF 2.0

# ZWISCHEN SCHAFFEN UND AUSHALTEN

Am 9. Mai 2023 absolvierte ich meinen ersten offiziellen Tag als neuer Projektleiter Bau im KIFF. Viel Zeit zum gemütlichen Ankommen gab es dabei nicht. Das Baugesuch war eingereicht, das Projekt steckte mittendrin in intensiven Arbeiten zu Vorbereitungen der Ausschreibungsphase. Nach Jahren des Planens wurde es nun langsam, aber sicher ernst. Damit Ausschreibungspläne finalisiert und Leistungsverzeichnisse von den Architekten und Fachplanern erstellt werden konnten, mussten unzählige konkrete Fragen geklärt und Entscheide gefällt werden.

Das Knowhow der Kerngruppe war dabei entscheidend. Wir überprüften erneut Materialkonzepte und Bestelllisten, wobei wir insbesondere auf Kostenoptimierung, Funktionalität, Reinigungsfähigkeit oder Oberflächenschutz achteten. Steckdosen an dieser Wand oder doch lieber an der anderen oder beides? In welchen Räumen braucht es welchen Bodenbelag? WC's mit oder ohne Deckel? All diese Punkte und noch viele mehr wurden sorgfältig geprüft und wo nötig optimiert.

Während dieser spannenden und doch fordernden Ausschreibungsphase kam dann die unangenehme Mitteilung von der Stadt: «Gegen Ihr Baugesuch ist innert der Frist eine Einwendung ... eingegangen.»

Es folgte schon fast ein filmreifes, schriftliches Hin und Her zwischen Einwenderschaft, KIFF und den Behörden, welches uns schlussendlich 6 Monate Nerven und 3 Monate Projektverzögerung kostete. Dank unserer Argumentation und Beweise wurde die Einwendung anfangs 2024 mit der Baubewilligung

abgewiesen, wofür namentlich unserem juristisch bewanderten Steuergruppen- und Vorstandsmitglied Ivo Speck grossen Dank gebührt.

Seit Anfang 2024 ist also klar: Wir dürfen das neue KIFF bauen. Ende Juni feiern wir Spatenstich, spätestens ab Juli, pünktlich zur Sommerpause, sollten dann die Bagger auffahren. Auch dann wird uns die Arbeit aber nicht ausgehen. Die zweite Hälfte der Ausschreibungsrunden will vorbereitet, die Werkverträge ausgearbeitet, die Baustelle und nicht zuletzt ihre Auswirkungen auf den laufenden Betrieb geschaukelt werden.

Es bleibt also spannend und herausfordernd, denn ein Kultur- und Konzerthaus, das baut man nicht alle Tage.

Manuel Egger,  
Projektleiter Bau KIFF 2.0

# ZWEIMAL GOLD FÜRS NEUE KIFF!

Mit dem Erfolg der städtischen Abstimmung im Rücken starteten 2023 in die nächste Etappe der Finanzierung unseres Generationenprojekts. Nach über zwei Jahren gelegentlichem telefonischem Austausch durften wir im Frühjahr endlich eine der grössten Kulturstiftungen der Schweiz für ein Treffen und Kennenlernen zu uns ins KIFF einladen. Gemeinsam standen wir im Saal bei der Notausgangstreppe und betrachteten die frisch ausgesteckten Profile auf der Brache, wo das neue KIFF hinkommen soll und erklärten, warum das wichtig sei und wie toll das werden würde. Mehrere Monate vergingen, dann erhielten wir die langersehnte und für uns wichtige Mitteilung: Die Stiftung unterstütze unser Vorhaben mit einer halben Million Franken! Ein schöner Moment, ein wichtiger Moment und ein willkommener Rückenwind für die zweite Jahreshälfte! Denn da wartete ein überaus grosses Steckenpferd in den Startlöchern.

Leuchtgrün war die Farbe eine der grössten Crowdfunding Kampagnen im Kulturbereich, die je in der Schweiz durchgezogen wurde und sogar die bisherig grösste unserer Plattform-Partnerin wemakeit.ch. Mit unseren Slogans «THE KIFF MUST GO ON» oder «KIFF NEUBAU: WEMAKEIT» machten wir klar, warum es ging. Mit dem Ziel, für das neue KIFF mindestens 500'000.- Franken in 39 Tagen zu sammeln, lancierten wir am 2. November die Spendeseite [kiff.wemakeit.com](https://kiff.wemakeit.com).

Trotz mehreren Monaten Vorbereitung stieg nicht nur am ersten Tag der Spendenbarometer auf über 60'000 Franken, sondern auch der Nervositäts-Barometer! Ob wir das gemeinsam schaffen können? 39

Tage lief die Kampagne, alles oder nichts war die Devise. Würden wir das gesteckte Zwischenziel von 300'000 Franken nicht erreichen, gäbe es nicht einen einzigen Franken. Mit einem aufwendigen und exklusiven Crowdfunding-Newsletter, der Unterstützung von national bekannten Künstler:innen wie Black Sea Dahu, Charles Nguela etc. in Video-Form, einem leuchtgrün-dekorierten Haus und Stand-Präsenz an praktischen allen Events mit exklusiven Belohnungen (u.a. den allerersten offiziellen KIFF-Shirts in der 30-jährigen Geschichte des Hauses) und nicht zuletzt, sondern vor allem der unbezahlbaren Unterstützung unseres grossartigen KIFF-Netzwerkes erreichten wir das Spendenziel von einer halben Million sogar 3 Tage vor Kampagnenschluss. Unglaublich! 2'745 Unterstützer:innen, insgeheim noch gut 1'000 mehr direkt am Stand im Haus, spendeten in 39 Tagen insgesamt 562'483 Franken. Von 1 bis 20'000 Franken war alles dabei.

Ein unglaublich tolles und wichtiges Bekenntnis der Crowd und aller Unterstützer:innen zum KIFF, dass wir das gemeinsam geschafft haben, das KIFF mit einem neuen Zuhause für die Zukunft zu sichern! Wir waren und sind immer noch dankbar für all den grossartigen Support, ohne den das nicht gegangen wäre.

So bleiben nach dem Jahr 2023 noch rund 650'000.- Franken zu sammeln. Wir stecken mittendrin in dieser Aufgabe, schreiben Anträge an Stiftungen, treffen uns mit potentiellen Sponsor:innen, suchen Partner:innen für grössere und kleinere Posten wie Möbel, Leuchten oder Kühlschränke. Auch da freuen wir uns natürlich weiterhin über Ideen.

Denn wenn uns 2023 etwas gelehrt hat: Nur zusammen bauen wir das neue KIFF!

Jil Heyer,  
Projektmitarbeit & Fundraising KIFF 2.0



Foto: ©Manuela Haltinger

# VOM WEBSEITEN- LABYRINTH DER VOR- PRODUKTIONSKOM- MUNIKATION

Praktikumsbericht 2023/2024

Das Praktikum Kulturmanagement im KIFF trat ich Anfang August 2024 an. Obwohl mir als langjähriger Aktivist in der IG Musik das gute Haus und die tollen Menschen im Büro schon vertraut waren, habe ich doch schon in kurzer Zeit einiges dazu gelernt.

Die ersten Wochen habe ich vor allem damit verbracht mich mit dem Erfassen der Events, die im KIFF stattfinden, auf diversen Presse- und Social Media-Outlets von Events und auseinanderzusetzen. Am Anfang noch ein bisschen Tabellen- und Webseiten-Labyrinth, kam ich doch schon bald in den Flow dieser Tätigkeit. Nach und nach kamen mehr Aufgaben dazu, manche kleiner wie monatlich Spotify-Playlisten erstellen und die aktuellen Vorverkaufszahlen an die Agenturen schicken, manche grösser wie die Vorproduktionskommunikation mit diversen Künstler:innen und deren Agenturen.

Was auch nicht fehlen darf, ist meine alt-geliebte Tätigkeit als Künstler:innen-Betreuung, eine Aufgabe, die nach wie vor zu meinen Lieblingstätigkeiten im KIFF gehört. Kühlschränke auffüllen, Catering Extra-Würsten hinterherrennen und ja, sogar das Aufräumen, aber vor allem auch die diverse Musik geniessen, machen diese Aufgabe wirklich zum Plausch.

Alles wie gehabt im Praktikum, doch gabs dieses Jahr auch zwei grosse Besonderheiten: Zum Ersten waren die Monate bis im November eine wahnsinnige Mitfieberei bei der grossen KIFF 2.0 Crowdfunding-Aktion und nach deren erfolgreichem Abschluss (JUHU!) ging die Fieberei bis zum Erhalt der Baubewilligung in die zweite Runde. Zum Zweiten: Zu den üblichen Praktikumsaufgaben durfte ich Anfang 2024 für drei Monate zusätzlich einen Teil der Stellvertretung im Bereich Marketing und Kommunikation übernehmen. Es war herausfordernd, aber auch spannend, Einsicht in die breitere MarKom-Aufgaben zu erhaschen und

bin sehr dankbar dafür, dass ich mich in dem Bereich weiterentwickeln konnte.

In den vergangenen Monaten habe ich viel dazu gelernt, über das Arbeiten hinter den Kulissen eines Klubs, über das gar nicht immer so glamouröse daily business, aber auch über mich selbst.

Kaum zu glauben, dass dieser Text schon beinahe den Endspurt der Saison und meines Praktikums einläutet. Es war eine tolle, zwischendurch auch anstrengende Zeit, die ich hier im KIFF Büro verbringen durfte, und mit einem weinenden und einem lächelnden Auge bin ich gespannt, wie mein Weg weitergeht.

Colin Shoemaker,  
Praktikant Kulturmanagement 2023/24  
(und für 3 Monate auch Stv. MarKom)



# 2023 KLANG IM KIFF- BÜRO SO

Die Aufgabe: Ein Song, der für dich das Jahr 2023  
im KIFF verkörpert. Die Antworten von (fast allen)  
aus dem KIFF-Büro:

Von	Song	Band
Sevi	TdF	Binary Sunset
Kathrin	The Sky Was All Diseased	Tess Parks x Black Market Karma
Seve	Circles	Incubus
Simpi	Of Fury	Shadow Of Intent
Kissi	Aimée	Obliecht
Thomas	Ultima Hypocrita	Mental Cruelty
Mo	ICE579	Temmis
Jil	REGARDE MOI	KT Gorique, Riga
Alex	Hey You	Lizzysloaf
Orlando	Sitari-Wari	Black Market Karma
Nadine	A Solitary Rain	Amenra
Denise	Veränderet	Fai Baba

Zur Playlist auf Spotify:



# DÜNGER FÜR KULTURDÜNGER

2023 – ein wegweisendes Jahr

Auch 2023 hat kulturdünger viele junge Projekte unterstützt. Von 17 geförderten Projekten waren sechs aus der Sparte Musik, jeweils zwei aus Film und Tanz, jeweils eins aus den Sparten Fotografie, bildende Kunst und Theater und ganze vier spartenübergreifend. Einen musikalischen Einblick in diese Fördertätigkeit gab es an «Stall und Dünger» am 17. Mai 2023. Am gemeinsamen Konzertabend von kulturdünger und der Bar im Stall zeigten die drei projekttragenden Musikerguppen Carbonile, Marlin und Elektrobenzin das diverse Schaffen im Aargau.

Doch auch für das Gefäss kulturdünger an sich war 2023 ein ereignisreiches Jahr. Wir konnten zwei zukunftsorientierte Projekte starten, die die Weichen für den kulturdünger, ja für die Förderung junger Kultur im Aargau im allgemeinen neu stellen werden.

Für die Umsetzung des Projekts «Reichweite» erhielten wir einen zusätzlichen Transformationsbeitrag vom Kanton, der uns ermöglichte, Massnahmen zur Reichweite und Erschliessung neuer Publika zu konzipieren. So verschickt kulturdünger seit Neustem einen Promotions-Newsletter an seine Partnerschaften und Schulen. Weitere Massnahmen stecken noch im Umsetzungsprozess, welcher bis Ende 2024 abgeschlossen sein wird.

Zudem unterstützt das Migros-Kulturprozent kulturdünger seit Anfang 2023 dabei, eine stabile und nachhaltige Finanzierungsstrategie zu erarbeiten. Diese geht mit grundlegenden strukturellen Fragen einher: Wie soll der kulturdünger der Zukunft organisiert sein? Welche Aufgaben übernehmen, welche Angebote leisten? Und natürlich: Wie soll das alles finanziert werden? Nicht nur, aber insbesondere um die letzte dieser Fragen zu klären, konnte dank der zusätzlichen Mittel des Kulturprozents eine temporäre Stelle geschaffen werden, für welche wir im Februar

**Cash für dein Projekt**

ENGABE: 31.05. NÄCHSTE

Bist du unter 26? Und hast eine Idee für ein Kulturprojekt? Dann gib dir kulturdünger finanzielle Starthilfe. Oder wir beraten dich, wenn du damit ansetzt. Alles klar? Dann reiche noch heute dein Projekt ein. Wir freuen uns drauf!  
Alle Infos unter [kulturduenger.ch](http://kulturduenger.ch)

KULTURDÜNGER

KIFF AARAU MIGROS kanalK

2023 Gian Leander Bättig gewinnen konnten.

Gian Leander (Luzern, \*1994, er/ihm) hat Schauspiel an der Hochschule der Künste Bern studiert und arbeitet seit 2019 als freischaffender Theatermacher. Er inszeniert, entwickelt und schreibt für Theaterprojekte mit jungen Menschen. Am VorAlpentheater in Luzern ist er zudem als Produktionsleiter engagiert und im Projektrat der TaKu (Talentförderung Kultur der Albert Köchlin Stiftung) tätig und seit letztem Jahr eben auch mit viel Herzblut für den kulturdünger.

Was bei allen gestellten Fragen immer unbestritten blieb: Die aus ehrenamtlich waltenden Expert:innen bestehende Fachgruppe war und ist unverzichtbarer Teil des kulturdüngers und wird dies auch in Zukunft bleiben. Für ganze acht Jahre, von 2014 bis Ende 2022, war der Aarauer Autor Pino Dietiker in dieser Fachgruppe für die Sparte «Literatur» zuständig und begleitete damit den kulturdünger länger als so manche Projektleitung. Wir sind froh, mit Anja Delz eine würdige Nachfolgerin für ihn gefunden zu haben. Anja (Rheinfelden, \*1994, sie/ihr) hat Literarisches Schreiben in Biel und Kunstgeschichte und Komparatistik in Fribourg studiert. Seit 2023 ist sie Diplomassistentin im Departement für Kunstgeschichte der Moderne und Gegenwart an der Universität Fribourg. Daneben arbeitet sie selbständig an literarischen Projekten und für verschiedene Kunstinstitutionen.

Sowohl Pino und Anja, als auch der ganzen Fachgruppe sind ein grosses Dankeschön für ihren ehrenamtlichen Einsatz für die junge Kultur im Aargau auszusprechen.

2023 bereitet der kulturdünger den Weg für die kommenden Jahre. In der folgenden Zeit wird er sich mit Fragen zum Angebot und der Organisationsstruktur auseinandersetzen. Es sollen eine zeitgemässe Förderung und eine nachhaltige Finanzierungsstrategie aufgestellt werden. Um diese Ziele zu erreichen, steht der kulturdünger bereits seit 2023 im regelmässigen Austausch mit der Abteilung Kultur des Kantons Aargau, mit der in Zukunft eine engere Zusammenarbeit angestrebt wird. Mit dem Kanton als Rückenwind startet der kulturdünger 2024 den grossen Wandlungsprozess.

Alexandra Siebert  
Projektleiterin kulturdünger

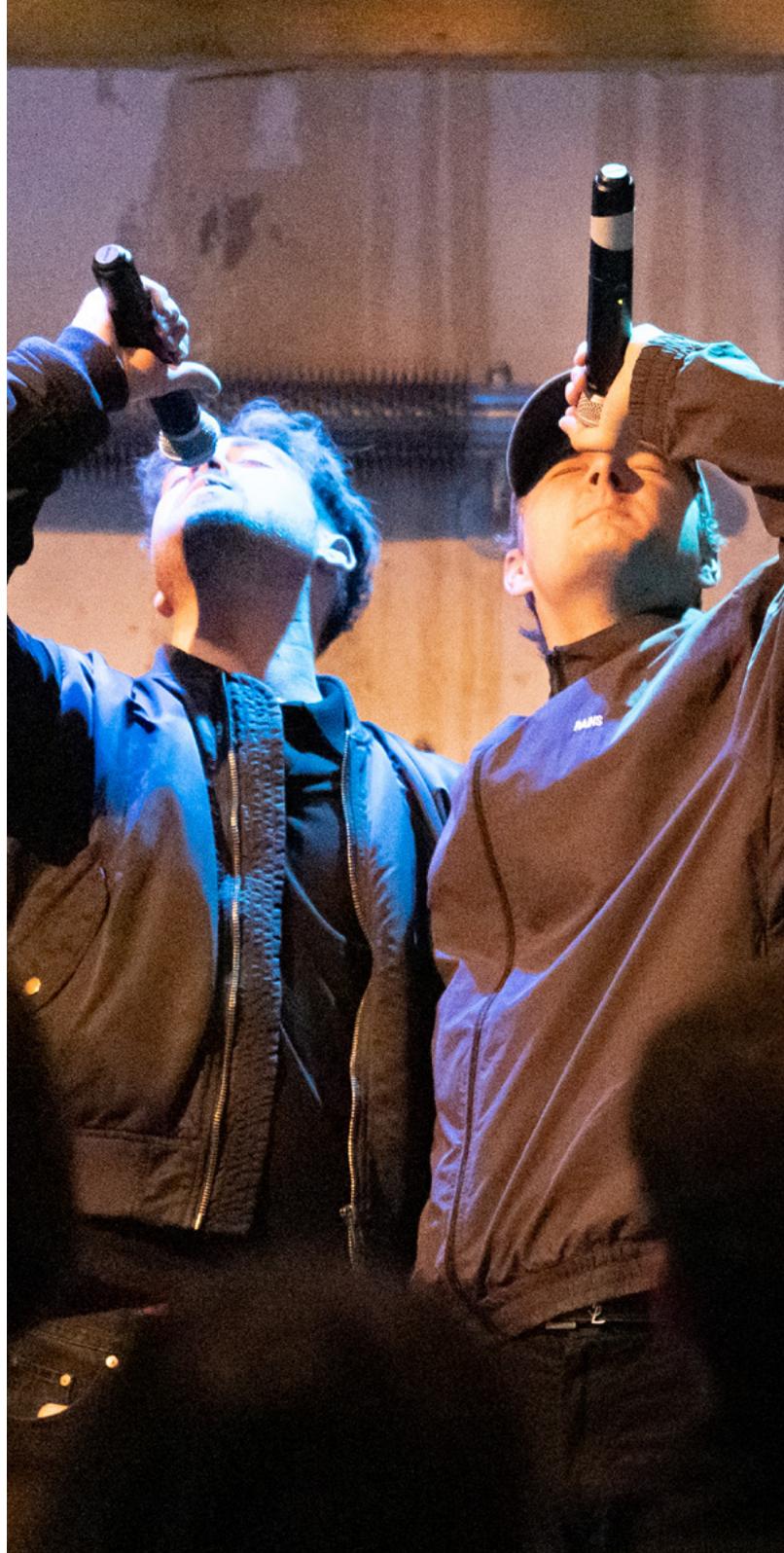


Foto S.30 & S. 33: kulturdünger Konzertabend, 17.05.2023, Foto: Annalena Bohnsack.

# BELETAGE

Rose Müller konnten wir letztes Jahr zudem eine professionelle Grafikerin gewinnen, welche auch den optischen Auftritt der Beletage prägnant weiterentwickelt.

Otto Grimm, Rolf Lenzin, Sabine Trüb  
Beletage Team

## Begegnungen mit und innerhalb der Kunst

2023 startete der Projektraum Beletage im KIFF Ate-lierturm bereits in seine 4. Saison. Den Auftakt bildete am Wochenende vom 24.– 26. März die «ab-BAU, aus-STELLUNG» von Rosmarie Vogt-Rippmann. An 3 Tagen konnte man sich noch einmal Einblicke in das Werk der Künstlerin verschaffen, die wohl am längsten im KIFF tätig war. Seit 1989, also während 34(!) Jahren, erdachte, erprobte und erschuf Rosmarie in ihrem Atelier ihre faszinierenden Kunstwerke und prägte damit alle Phasen unserer Kulturfabrik von der ersten Stunde an mit.

Die weiteren Ausstellungen wurden nach dem bewährten Konzept durchgeführt: Das Beletage Team lädt jeweils eine:n Kunstschaffende:n ein, welche:r wiederum eine weitere Person zu einer gemeinsamen Ausstellung hinzu gewinnt. Diese Dialoge eröffnen immer wieder spannende neue Sichtweisen und führen lokal etablierte mit weniger bekannten Kunstschaffenden zusammen. Werkeinführungen und -gespräche verschaffen dabei einen vertieften Einblick. Gelegentliche Veranstaltungen wie Konzerte und Performances runden das Programm ab.

### Die drei Begegnungen 2023:

- 28. April – 28. Mai:  
Florian Gasser / Gian Häne: „Höhen und Breiten“
- 2. Juni – 2. Juli:  
Pat Noser / Jürg Benninger
- 18. August – 24. September:  
Urs Aeschbach / Gaël Sapin

Die Ausstellungen in der Beletage werden von einer treuen Fangemeinde geschätzt und sprechen ein kulturrell breit interessiertes Publikum an; das «Label» Beletage hat sich in der Aarauer Kulturszene etabliert. Mit

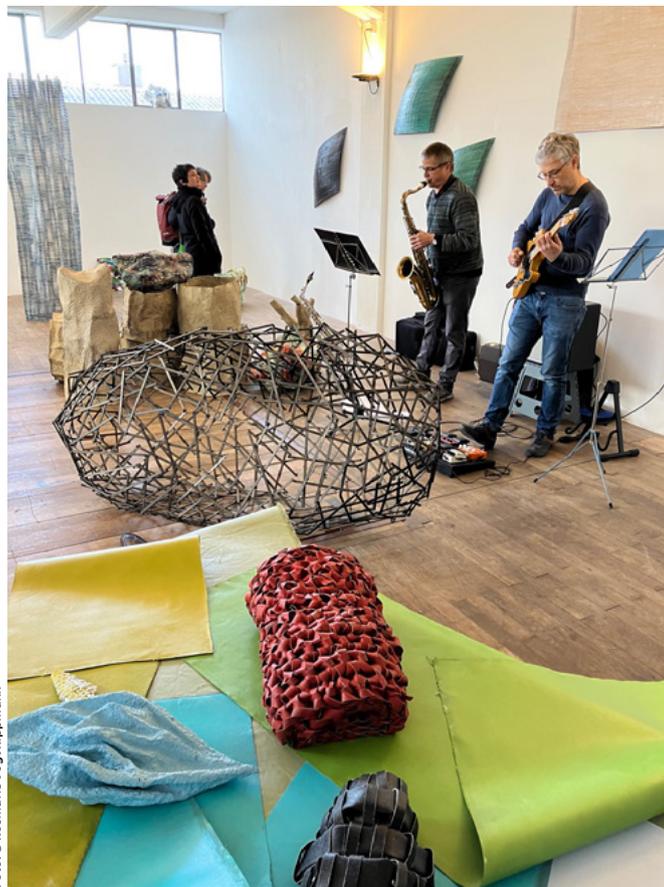


Foto: © Rosmarie Vogt Rippmann



Foto: 07.12.2023 Comedy im KIFF: Joël von Mutzenberger ©Roland Morgenthaler

# FÜNF FRAGEN...

...die wir uns schon 2023 gestellt haben, die uns aber auch 2024 (und vermutlich auch darüber hinaus) noch begleiten werden:

- **Wie erreicht man gerade für kleinere, junge oder sperrigere Bands ein interessiertes Publikum, wenn der klassische Musikjournalismus Satz für Satz verschwindet und in den sozialen Medien 1-Minuten-Tanzvideos regieren?**
- **Wie, mit welchen Acts, mit was für Veranstaltungsformaten bringt man ein junges Publikum, das während ausgangsfreien Lockdowns aufwuchs, weg von den Bildschirmen auf die Tanzflächen und vor die Bühnen (und als Freiwillige dahinter)?**
- **Wie überzeugt man das Publikum, aber auch die Politik und andere Geldgeber:innen in Zeiten gestiegener Preise und neuer Herausforderungen (Krieg, Klima, Krankenhausrettungen) von der Wichtigkeit der Kultur(arbeit)?**
- **Wie bleibt man trotz notwendiger Professionalisierung, trotz gestiegener Preise und ebenso gestiegener Ansprüche von Bands und Gästen ein niederschwelliger Begegnungsort, der weiterhin Platz bietet für neue Ideen, Abseitiges und Freiwilligenarbeit?**
- **Wie optimieren und vereinfachen wir unsere Abläufe im Tagesgeschäft, um Zeit zu haben, um uns mit ebensolchen Fragen auseinanderzusetzen, mögliche Lösungen auszuprobieren oder auch ganz neue Ideen zu kreieren?**

Ihr habt Antworten auf eine dieser Fragen oder zumindest Ideen? Dann freu ich mich auf eure Mail an: [daniel.kissling@kiff.ch](mailto:daniel.kissling@kiff.ch)

# A

Abbie Falls  
Abbie Falls  
Abraham  
Air Pressure  
Experiment  
Allt  
Alpha Wolf  
Amenra  
Amethyst  
Amputate  
Andryy  
Angelmaker  
Angelus Apatrida  
Animals as Leaders  
Annie Taylor  
Archspire  
Arthur Hnatek  
Artifiction  
Asendorf  
Asphagor  
Attila

# B

Baby Cool  
Barock Rain  
Batbait  
Beatenberg  
Before the dawn  
Belia Winnewisser  
Benighted  
Big Zis  
Binary Sunset  
Black Bomb A  
Black Market Karma  
Blaufinger  
Blazer James Combo  
Blindcall  
Boncarver  
Boubacar Traoré  
Bound in fear  
Brothers in crime  
Brothertiger  
Bruckner

# C

Cablesalad  
Carcass  
Carson  
Chiara Castelli  
Choke Chain  
Cinzia Catania  
Cobee  
Collie Herb & The  
Mighty Roots  
Comaniac  
Cori Nora  
Counterparts  
Crowbar

# D

Dagger Threat  
Dark Fortress  
Death Angel  
Deep Fried Galaxy  
Delusionist  
Dennis Kiss  
Derya Yildirim &  
Grup Simsek  
Devils rage  
Distant  
Dives  
Djeme Sissoko  
Dreamshade  
Dropout Kings  
Dudette  
Dying Wish  
DZ Deathtrays

# E

E-L-R  
Earthless  
End it  
ENL - Es nervt  
langsam  
Ensiferum  
Enterprise Earth  
Entheos  
Erra  
Escuela Grind  
Extortionist

# F

Fai Baba  
Familiar Affections  
Fancy and the boys  
FC.Kleinstadt  
Fever Dreams  
Fjört  
Flare/Vokabularphysik  
Fran Vasilic  
French Fries  
Frenzee

# G

Get the shot  
Get the shot  
Ghost Iris  
Gigi Masin  
Giulia Dabala  
Gutrectomy  
Guy Mandon

# H

Hanreti  
Hatepop  
Helmet  
Hilfssheriff Tom  
Honeysuckle Rose  
Humanity's last breath  
Hyla Crucifer

# I

Inanna Nuit  
Inflagranti Crew  
Interhuman  
Invent Animate  
Irony of fate  
Ithaca  
Iuri

# J

J Mahon  
Jack Gardiner &  
Owane  
Jakub Zytecki  
Jaya the cat  
Joya Malreen  
Juicy Lemon Club  
Juku  
Jule X  
Julie Meletta  
Junkyard Jazz

# K

Kataklysm  
Katha Pauer  
Kety Fusco  
King 810  
King Buffalo  
Knosis  
Koyo  
KT Gorique  
Kublai Khan

# L

La Nefera  
Ladina  
Lasla Guzzi  
Leftovers  
Lemon Pulp  
LES  
Les Touristes  
Lesung Häberli Oggier  
Long distance calling  
Los Promillos  
Luce  
Luis Ake  
Lulu Bianco  
Lynn  
Lynn

# M

M.Ä.T. Handmade  
Electronic Music  
Madball  
Make them suffer  
Maria Ria  
Marlin  
Mary Middlefield  
Mental Cruelty  
Midnight Deadbeats  
Mimiks & L.Cone

Minuit Machine  
Mischgewebe  
Miss Kryptonite  
Mistress  
Moby Kick  
1000Mods  
Monarch  
Mothers Cake  
Mr. Linus  
Mr. Linus  
My last sorrow

# N

Naeva  
Naïma  
Nand  
Nathalie Fröhlich  
Nice Biscuit  
Night Demon  
Nikko  
Nnavy  
No Mute

# O

Obituary  
Obliecht  
Odonis Odonis  
Omophagia  
Online Shopping  
Oso Oso

# P

Pablo Color  
Pablo Nouvelle. &  
Nativ  
Pabst  
Paleface  
Paradiso  
Parra for cuva  
Pato  
Pertness  
Phantom heart  
Philipp Fankhauser  
Phoam  
Pil & Bue  
Pina Palau  
Plini  
Postcards  
Predatory void  
Psyroptic

# R

Ra Pius  
Raum27  
Raw Brigade  
Robot Dog Funeral  
Room Service  
Rude Tins  
Running Maiden

# S

Sacred Reich  
Saitün  
Samora  
Sandmoon  
Second Daughter  
Sentinels  
Sepp Schnapps  
Seraina Telli  
Seven  
Shadow of intent  
She danced slowly  
Shrinx  
Sibel  
Signs of the swarm  
Silen Planet  
Simia Sapiens  
Simon Berz, Simon  
Grab, Yao Bobby  
Slime Spidey  
Soilwork  
Solace  
Sons of Morpheus  
Speed Queen  
Spirit World  
Stain the canvas  
Starrlight  
Stick to your guns  
Stortregn



Foto: 01.09.2023: Kt.Gorique ©Kim Schaefer



Stray from the path  
Sury  
svmthoX

**T**  
Tambi  
Temmis  
Temple Solaire  
Ten56  
Tess Parks  
Teutonic Slaughter  
The Attycs  
The Deadnotes  
The golden grass  
The greatasstits  
The Grogans  
The last ten seconds  
of life  
The Machine  
The Monofones  
The Safrantins  
The sonic dawn  
The Spirit

The story so far  
The Vibes  
The Vintage Caravan  
Thron  
Thrown  
Thumpasaurus  
To the grave  
Tommy Vercetti &  
Dezmond Dez  
Troubas Kater  
Trust the shark

**U**  
Übertribe mit Stiu  
Uncaved  
Unearth  
Urban Junior

**V**  
Vale Tudo  
Valeska Steiner &  
Trummer

Veil of light  
Veronica Fusaro  
Villagers of Ioannina  
City  
Void of Vision  
Vorax  
vs. The World  
Vulvodynia

**W**  
Waverer  
What aleph said  
What Rules  
Wilderun  
wlv  
Wolfheart  
Wucan  
**XYZ**  
Xile  
Yīn Yīn  
ZIAN



Konzept: UPSET    Gestaltung: Alexandra Siebert, Nadine Nützi & Roberta Nembrini    Foto: Lukas Gloor

